

VERANTWORTLICHE




Katharina Weiland-Zejewski ist Ihre Ansprechpartnerin für die Belange des St. Monica Village in Deutschland. Gemeinsam mit dem kenianischen Witwenvorstand, im Bild die Sekretärin Mrs. Opande, leitet sie die Geschicke des Witwendorfes in Nyabondo.



Dentists for Africa

Dentists for Africa
Belvederer Allee 25
99425 Weimar

Tel. +49 (0) 3634 6048590
Fax +49 (0) 3634 6048591

info@dentists-for-africa.org
www.dentists-for-africa.org
 www.facebook.com/dentists.africa

IBAN: DE86 8205 1000 0140 0467 98
BIC: HELADEF1WEM
Sparkasse Mittelthüringen

© Copyright Dentists for Africa e.V. • Fotos: Christa Köster, Dr. Eric Pawlitzky, DIA • Stand: 04/15



WITWENPROJEKT



NEUE PERSPEKTIVEN

DURCH GEMEINSCHAFT



DAS ST. MONICA VILLAGE

Das St. Monica Village ist eine Selbsthilfegruppe mehrerer hundert Witwen aus der Region Nyabondo. Die Witwen, die sich in diesem Dorf mit der Unterstützung von Dentists for Africa organisiert haben, leben ein modernes Frauenbild in Afrika. In Zeiten von HIV und AIDS verweigern sie sich der Tradition der Witwenvererbung und arbeiten in Gruppen zusammen um sich gegenseitig zu unterstützen. Sie streben an, gemeinsam ihren Lebensunterhalt zu erwirtschaften, um ihre Kinder und sich bestmöglich zu versorgen.



DAS ZIEL

Ziel ist es, den Witwen nachhaltig bessere Lebensumstände zu ermöglichen. Um finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen, haben sich die Witwen verschiedene Einnahmequellen aufgebaut. Es ist ihnen möglich, alle laufenden Kosten und Angestelltegehälter aus den eigenen Einnahmen zu finanzieren. Die Zahl der angestellten Witwen ist aber noch recht gering und weitere Hilfe zur Entstehung neuer Arbeitsverhältnisse ist notwendig.



ARBEIT IN EIGENVERANTWORTLICHKEIT

Einige Witwen arbeiten als Tagesmütter und betreiben im Dorf einen Kindergarten, der es anderen Mitgliedern möglich macht, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die sonst oft hungernden Kinder bekommen dort ein Frühstück und ein Mittagessen.

Geleitet wird das Dorf durch eine Managerin und einen siebenköpfigen Vorstand, den die Witwen aus ihren eigenen Reihen wählen. Besonders bedürftige Kinder werden mit Hilfe der Witwen an das Patenschaftsprojekt von Dentists for Africa vermittelt.



HINTERGRUND

Nyabondo ist ein kleiner, idyllisch gelegener Ort auf einem Hochplateau in der Nähe des Victoriasees. Nyabondo ist auch ein Ort mit einer HIV-Infektionsrate von ca. 20 Prozent, hunderten Witwen und noch mehr Waisenkindern. Die Ursachen dafür finden sich in einem Kreislauf aus Polygamie, HIV-Infektion, Mangelernährung und der Tradition der Witwenvererbung. Witwenvererbung bedeutet, dass die Ehefrau nach dem Tod des Mannes, der häufig auf AIDS

zurück zuführen ist, innerhalb der Familie wiederverheiratet wird. Dort wird sie häufig als günstige Arbeitskraft benutzt. Mit dem Bekanntwerden der HIV-Infektion verlieren viele Witwen aus Furcht vor einer möglichen Ansteckung ihre Akzeptanz in der Familie und sind fortan auf sich allein gestellt. Viele Witwen sind Analphabeten und ohne Berufsausbildung. Das Aufbringen des Schulgeldes für ihre Kinder ist ihnen ohne Hilfe meist nicht möglich.



BISHER ERREICHTES

Im St. Monica Village gibt es eine Bibliothek, in der sich die Kinder der Witwen kostenlos Schulbücher ausleihen können um deren teuren Kauf zu vermeiden. Die Witwen können selbst Memory-Books erstellen und damit ihre Familiengeschichte weitergeben, wenn ihre Kinder zu Vollwaisen werden. Frauen und Familien in Not finden für eine Übergangszeit Unterkunft und Sicherheit im St. Monica Village.



Mit der Hilfe von Einsatzleistenden wurde eine Imkerei aufgebaut. Die Witwen ernten mehrmals im Jahr Honig zum Verkauf. Ein neu gebauter Hühnerstall ermöglicht es, Hühner und Eier aus der eigenen Haltung für den Cateringservice der Witwen zu verwenden. Ein Gemüsegarten liefert weitere Zutaten. Ferner gibt es eine Bäckerei und eine Schneiderei. Handarbeiten der Witwen werden verkauft, die Einnahmen fließen zurück in die Dorfkasse, aus der ein Fairtradehandel betrieben wird. Witwen, die sich in finanziellen Engpässen befinden verkaufen Gemüse, Handarbeiten o.ä. an das Dorf und bekommen dafür etwas Geld.

WIE SIE HELFEN KÖNNEN

Kaufen Sie die Handarbeiten der Witwen und unterstützen Sie damit ihr Einkommen. Kommen Sie als Einsatzleistender ins Witwendorf, essen Sie dort oder lassen Sie sich etwas nähen. Nehmen Sie ein Andenken mit. Mieten Sie die Halle und organisieren Sie gemeinsam mit den Witwen ein Fest für unsere Waisen Kinder. Natürlich können Sie auch zweckgebunden für das Witwendorf spenden.

